



## Modularisierung

ULRICH DEGEN

### Beweglichkeit ohne Beliebigkeit Modularisierung und Schulentwicklung in der beruflichen Bildung

Faßhauer, U.; Bendig, B.; Giebenhain, D.; Rützel, J. (Hrsg.)  
Bertelsmann Verlag Bielefeld 2001 (Berufsbildung, Arbeit  
und Innovation Bd. 6), 296 Seiten, € 24,90

Der BLK-Modellversuch „Differenzierende Lernformen als Beitrag zur Flexibilisierung und Regionalisierung beruflicher Bildung (Diflex)“ ist Ausgangspunkt und Fokus der Beiträge dieses Sammelbandes, die das Spektrum der möglichen „flexibleren Reaktionen auf die immer schneller sich verändernden Anforderungen des Beschäftigungssystems und eine optimale Differenzierung der Lernangebote für die immer heterogener sich gestaltende Klientel beruflicher Bildung ... und ... Ziele, die mit dem Mittel der Modularisierung erreichbar scheinen“ in 25 Einzelbeiträgen reflektieren. Die Beiträge stammen ausschließlich aus der Feder der in den o. a. Modellversuch involvierten Durchführungs-, wissenschaftlichen Begleit- und Lenkungsakteure.

Eingang erfolgt eine ausführliche Darstellung des bundesland- und berufsschulübergreifenden Modellversuchs als Bestandteil des BLK-Modellversuchsprogramms „Neue Lernkonzepte in der dualen Berufsausbildung“ sowie eine Darstellung der innovativen Modellversuchsphilosophie: weg von einem relativ wenig ausdifferenzierten Bildungs- und Qualifikationsangebot hin zu einem differenzierten und flexiblen Bildungs- und Qualifikationsangebot.

Differenzierung und Flexibilisierung des Lehr- und Lern- und Bildungsangebotes in der beruflichen Bildung ziehen sich als zentrale Erklärungskategorien durch alle Beiträge, und die im Einzelnen beleuchteten Aspekte sind Ausdruck eines Paradigmenwechsels im Berufskonzept.

In vier Abschnitten werden entsprechende Informations- und Erkenntnisfolien entwickelt und präsentiert: Im ersten Abschnitt werden die rechtlichen, historischen und berufsbildungspolitischen Hintergründe der sog. Schul- und Wirtschaftsmodellversuche in der Bundesrepublik Deutschland als zentralem Bestandteil der bundesrepublikanischen Bildungsplanung dargestellt.

Im zweiten Abschnitt wird anhand von Fragen nach den Möglichkeiten verallgemeinerbarer Qualitätskriterien von Modulen, denkbaren Standards und Zertifizierungsmöglichkeiten im Sinne der Lerner das zentrale „neue“ Paradigma „Differenzierung und Flexibilisierung“ diskutiert und an Beispielen der individuellen Lernförderung und aus Lernericht exemplifiziert.

Im dritten Abschnitt sind Beiträge versammelt, die die neueren Organisationsentwicklungen in berufsbildenden Schulen unter Gesichtspunkten der Öffnung nach außen, der regionalen Vernetzung, der prozessbegleitenden Evaluation oder teamorientierten „neuen“ interaktiven Arbeitsweise betrachten und mit Erfahrungsberichten aus der Praxis anreichern.

Im vierten und letzten Schwerpunktabschnitt „Modularisierung konkret“ stellen Modulentwickler aus den beteiligten Modellversuch-Projektschulen ihre Praxiserfahrungen aus unterschiedlichen Bereichen vor. Sie reichen beispielsweise von Fragestellungen des „Powertraining zur Persönlichkeitsbildung“ über „Prüfungstraining für Leistungsschwächere“ und „Programmierung und technisches Englisch für leistungsstarke Auszubildende“ bis zur „Zertifizierung der beruflichen und persönlichen Kompetenzentwicklung“.

Der Schlussbeitrag („Gestaltungsspielräume wahrnehmen und nutzen“) der Lenkungsgruppe des Modellversuchs (Projektmanagement und Modellversuchsleitungen der beteiligten Bundesländer und Vertreter der wissenschaftlichen Begleitung) hält als zentralen Befund fest, dass „Differenzierung und Flexibilisierung ... Rahmenbedingungen (brauchen), die Innovationen ermöglichen, Freiräume zur Ausgestaltung schaffen, Eigenverantwortung und Initiative der Akteure fördern“ (S. 277), wobei auch das – im Modellversuch produktiv genutzte – Paradoxon der Top-down-Verordnung von Freiräumen reflektiert wird: Weitere Befunde werden ausführlich erläutert.

Sammelbände dieser Art sind wegen vieler komplexer und differenzierter Einzelbeiträge nicht immer einfach zu lesen. Insofern ist es gut, dass für den eiligen Leser eine sehr informative Einführung in den Band mit Verweisen auf zentrale Argumentations- und Problem(lösungs)muster vorgelegt wird und eine Zusammenfassung, die die vielen Einzelergebnisse nochmals zuspitzt. ■